

### 3. Konklusion: DOM, squishiness und die Universalienforschung

Zum Abschluß der gesamten Arbeit soll nun noch ein über die einzelsprachliche Empirie hinausweisender Grundgedanke herausgearbeitet werden, ein Gedanke, der die aus den wesentlichen Einzelergebnissen abstrahierbare Schlußfolgerung zu der übergreifenden Thematik des Verhältnisses von Universalem und Partikularem darstellt.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Beobachtung, daß in sehr vielen grammatischen Beschreibungen von Sprachen mit DOM, zumal in den ausführlicheren, die Schwierigkeiten bei der genauen Abgrenzung von positiver und Null-Markierung explizit hervorgehoben werden. Fast überall, wo überhaupt im Detail auf die Gebrauchsbedingungen der Opposition ACC vs. ACC' eingegangen wird und nicht einfach nur gesagt wird, OG sei "fakultativ", finden sich typische Formulierungen wie diese: "Die richtige Setzung bzw. Nicht-Setzung des Grammems X zählt zu den größten Schwierigkeiten beim Erlernen der Sprache Y" oder "In der Setzung bzw. Nicht-Setzung des Grammems X scheint eine gewisse Willkür zu herrschen". Beispiele für derartige Aussagen kann man in Grammatiken iranischer Sprachen ebenso antreffen wie in Deskriptionen romanischer, indo-arischer, semitischer, finno-ugrischer, sino-tibetischer und anderer Sprachen.<sup>143</sup> Ich glaube nicht, daß man diese leitmotivische Wiederkehr einfach als das Ergebnis wiederholter deskriptiver Inadäquatheit abtun kann. Zweifellos ist DOM in vielen Sprachen noch ganz unzureichend bekannt. Der Mangel an Forschungsbemühungen kann aber kaum als Erklärung dafür herangezogen werden, daß die Abgrenzung von {±OG} gerade in denjenigen Sprachen besondere Schwierigkeiten mit sich zu bringen scheint, in denen DOM relativ genau untersucht worden ist, wie z.B. Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch, Persisch, Hindi, Aramäisch, Ungarisch, Chinesisch. Es bleibt, trotz zum Teil intensiver Bemühungen, eine gewisse Unschärfe der

#### 143 Eine kleine Blütenlese:

Spanisch: "Les notions d'animation et de particularisation étant essentiellement subjectives, il est parfois malaisé de décider de l'emploi ou de l'omission de la préposition 'A'." (Coste/Redondo 1965:321).

Syrisch-Aramäisch: "In den meisten Fällen herrscht hinsichtlich der Wahl oder der Weglassung eines Objectzeichens beim Determinierten vollständiges Schwanken." (Nöldeke 1898:220).

Hindi: "The correct use of these two alternative forms and constructions [ko vs. Ø] is perhaps the most difficult thing in the Hindi language. Only by extensive and continual reading of native books and by intercourse with the people can the foreigner become able to use them with idiomatic accuracy." (Kellogg 1893:397).

Finnisch: "Den Ausländer, der sich in den Bau der finnischen Sprache hineinzuarbeiten versucht, überkommt angesichts des Partitivs ein Gefühl der Hilflosigkeit, so wie einem Stoßtruppführer vor einem feindlichen Minenfeld zumute sein mag: bei jedem Schritt lauern Gefahren, und selbst der guten, verlässlichen Mutter Erde, die uns allen einen festen Standort gibt, darf er nicht mehr trauen." (Schlachter, nach Raible 1976:10).

Cf. auch das Zitat aus Chodzko 1883:247 bei Lazard 1982:177f.

Regeln, und es bleiben Textbefunde, wo beim Vorliegen praktisch identischer Faktoren das Objekt bald mit, bald ohne OG konstruiert wird. Wie sind solche Beobachtungen einzuordnen? Wie kommt es, daß sich die einzelsprachlichen Erscheinungen einer genauen Festlegung zu entziehen scheinen? Genügt es, hier einfach eine gewisse Bandbreite von Variabilität zu konstatieren und zur Tagesordnung überzugehen? Oder kann man diese Schwierigkeiten nicht vielleicht doch auf allgemeinere Prinzipien zurückführen? Ich denke, einiges spricht für die zuletzt genannte Alternative.

Seit den Arbeiten von Hansjakob Seiler und seiner Schule spielen Begriffe wie "Kontinuum", "Dimension" oder "Skala" eine zentrale Rolle in der universalistischen Sprachtheorie. Bereits zu Beginn dieser Arbeit ist darauf hingewiesen worden, daß semantische Faktoren wie Inhärenzialität und Referentialität am besten als Kontinua im Seiler'schen Sinne aufgefaßt werden. Eine genauere Begründung hierfür wird nun im folgenden nachgeholt.

Die grammatische Opposition {±OG} beruht im Regelfall auf lebendigen semantischen Distinktionen, die nicht automatisch und unabänderlich vorgegeben sind. Sie beziehen sich auf außersprachliche, von der Sprache anvisierte Wirklichkeiten. Diese außersprachliche Wirklichkeit ist natürlich nicht unmittelbar mit der objektiven Außenwelt identisch, sie ist vielmehr als die Vorstellung aufzufassen, die wir uns von dieser Realität machen und die gleichsam das mentale Substrat ist, auf welches die sprachliche Äußerung bezogen ist.

Mit diesem außersprachlichen Bezug unterscheiden sich grammatische Kategorien dieser Art grundlegend von anderen, die lediglich eine reflexiv-metalinguistische Funktion haben, das heißt, sich unmittelbar nur auf innersprachliche Gegebenheiten beziehen. Ein Beispiel für letzteres wäre etwa die formale (allomorphische) Unterscheidung verschiedener Verbalklassen in Sprachen wie dem Lateinischen, Persischen oder Deutschen. In solchen Fällen ist die Wahl bestimmter Grammemme gegenüber anderen von vornherein vorgegeben.

Als "kontinuierlich" oder "squishy" lassen sich Unterscheidungen der erstgenannten, nicht der letztgenannten Art charakterisieren. Nur im Falle des Bezugs auf Außersprachliches ist es sinnvoll, von Dimensionen oder Skalen zu sprechen. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: was kontinuierlich ist, das ist das mentale Substrat, auf das sich die sprachliche Kategorie bezieht, nicht die sprachliche Kategorie selbst. Gleitende Übergänge finden sich in der Wirklichkeit, nicht aber in der Sprache. Die Sprache zirkelt Grenzen ab, wo es feste Grenzen oft nicht gibt. Sie projiziert klare Distinktionen auf ein mentales Substrat, in dem die Distinktionen so klar a priori nicht sind. Die Sprache, der die Philosophen und Logiker so oft Ungenauigkeiten vorgehalten haben, ist nicht ungenau, sie ist vielmehr häufig nur allzu genau für eine ungenaue, weil unendlich vielgestaltige Wirklichkeit.

Eine grammatische Opposition wie {±OG} differenziert zwei, genau zwei, Arten von Objekten. Diese einfache binäre Differenzierung wird, in einzelsprachlich je unterschiedlicher Weise, auf die unbegrenzbare Vielgestaltigkeit möglicher Objektkategorien projiziert. Das Ergebnis einer solchen Projektion ist notwendigerweise variabel, und zwar in mehrfacher Hinsicht und auf verschiedenen Ebenen.

1. Der Gebrauch von OG variiert in der je individuellen Sprachverwendung des

einzelnen. Die Variabilität auf dieser Ebene ist die fundamentale; auf ihr bauen die anderen Ebenen auf. Auch in einem gegebenen Idiolekt schwankt die Ausdifferenzierung zweier Objektkategorien innerhalb einer gewissen Bandbreite. Gerade das textuell unmittelbar benachbarte Vorkommen von {+OG} und {-OG} in gleicher oder doch nahezu gleicher Umgebung und unter anscheinend identischen semantischen Bedingungen ist immer wieder in Deskriptionen verschiedener Sprachen als auffällig hervorgehoben worden (s.o.). Wir hatten wiederholt betont, daß es tatsächlich in verschiedenen Sprachen verschieden große Übergangszonen gibt, welche den alternativen Gebrauch oder Nicht-Gebrauch von OG ohne jeden erkennbaren semantischen oder pragmatischen Unterschied zulassen. Dies muß man einfach als eine Konsequenz des allgemeinen semantischen Prinzips, das der Bildung von DOM zugrunde liegt, hinnehmen und anerkennen.

2. Sodann besteht diese Variabilität in diachronischer Hinsicht. Idiolektale Übergangszonen zwischen Gebrauch und Nicht-Gebrauch von OG sind naturgemäß instabil. Dies führt in der Entwicklung der Einzelsprache, wenn es sich überindividuell summiert, zur Verlagerung des Schwerpunktes bald in die eine, bald in die andere Richtung, und damit längerfristig zum Wandel des Systems.

3. Schließlich führt die diachronische Instabilität zum Auseinanderdriften lokaler Varianten. Aus gleichen Ursprüngen entwickelt sich eine Vielzahl von areal nebeneinander bestehenden Einzelausprägungen. Auch wenn die in zwei verschiedenen Dialekten vorkommenden Übergangszonen annähernd koextensiv sind, kann die Markierung im gegebenen, direkt konfrontierten Einzelfall (Übersetzungsvergleich!) sehr wohl unterschiedlich sein. Um so größer ist die Wahrscheinlichkeit hierfür, wenn die Übergangszonen infolge diachronischen Wandels nicht mehr koextensiv sind. Die hier konfrontierten Idiome schwanken innerhalb einer Bandbreite, die von der sporadischen Setzung von OG bis hin zur unmittelbaren Vorstufe zur Aufgabe der Differentialität infolge obligatorischer Setzung von OG reichen. (Die im ersten Teil dieser Arbeit festgehaltenen Beobachtungen zu dieser Problematik sollten im übrigen so lange als impressionistisch gewonnene Anhaltspunkte gewertet werden, wie die Gegebenheiten in den 26 Einzelsprachen nicht durch statistische Analysen umfangreicher Textkorpora jeweils monographisch erforscht sind.)

Variabilität entsteht also durch unterschiedliche Projektion der binären sprachlichen Oppositionen auf das unbegrenzt oft unterteilbare Kontinuum des mit der Sprache Gemeinten (des mentalen Substrates, das bestenfalls eine Art Repräsentation der Wirklichkeit ist). Die Grenzen zwischen den sprachlichen Einheiten sind klar gezogen; Grenzen zwischen Einheiten des mentalen Substrates sind es nicht, oder zumindest nicht notwendigerweise. Auch wenn wir uns auf die beiden Dimensionen der Inhärenzialität und Referentialität als Kriterien beschränken, sind die möglichen Einteilungen von Objekt-NPs unbegrenzt zahlreich. Nichtsdestoweniger werden Objekt-NPs in den Sprachen mit DOM genau binär differenziert.

Die semantische Entsprechung der beiden Glieder einer solchen formal privativen Opposition sind eindeutig fixierbar dann und nur dann, wenn man sich auf die Fokal-Beispiele (focal instances) bezieht, nicht aber, wenn die

mehr oder minder ausgedehnten Übergangszonen anvisiert werden. Die der positiven bzw. negativen Markierung entsprechenden semantischen Merkmalskonstellationen treffen voll nur auf die beiden Pole der jeweils zugrunde liegenden Skala zu. Dazwischen bewegt man sich vielfach auf einem Terrain, das in der neueren Diskussion mit einer suggestiven und treffenden Metapher als "squish" bezeichnet zu werden pflegt.

Dem sei hier eine weitere Metapher hinzugefügt.

Es handelt sich darum, jeden Punkt auf einer (kontinuierlichen oder abgestuften) Skala, die von schwarz über zahlreiche Grautöne bis zu weiß reicht, einem der beiden polaren Werte, nämlich schwarz oder weiß, zuzuordnen. Eine privative morphologische Opposition kennt, für sich genommen, keine Zwischentöne. Der Sprecher muß sich in jedem Einzelfall entscheiden: entweder positiv oder negativ, entweder schwarz oder weiß.<sup>144</sup>

Es ist klar, daß alles dies für jedwede privative Opposition gilt, die einen nicht ausschließlich reflexiv-metasprachlichen Inhalt hat. Wenn es hier speziell auf DOM bezogen ist, so sollte dies als paradigmatisch verstanden werden. Dasselbe gilt natürlich auch, wenn wir jetzt nochmals abschließend auf das Universalienproblem zurückkommen. Die Projektion der diskreten Einheiten der Sprache auf die Kontinua des mentalen Substrats ist ein, wahrscheinlich das, Grundproblem der Semantik.

Wir sagten, daß die jeweiligen semantischen Merkmalskonstellationen am eindeutigsten im Bereich der Fokal-Beispiele realisiert sind. In diesen Bereichen gibt es kein Schwanken des Gebrauchs, es sei denn, daß die Distinktion als solche gerade im Begriff wäre, aus der betreffenden Sprache zu verschwinden (cf. das oben Gesagte: "fast" keine Objektmarkierung bzw. "fast" durchgängige Markierung). Ansonsten bedeutet stabile DOM in einer Sprache, bei allem Schwanken im Mittelbereich, die stabile Markierung bzw. Nicht-Markierung in den polaren Bereichen der jeweils relevanten Skalen.

Diese Struktur ist, wie eben bereits angedeutet, ein formales Universale: menschliche Sprache ist offensichtlich in weiten Bereichen so gebaut, daß Begriffe wie Skala/Dimension/Fokal-Beispiel und dergleichen eine sinnvolle und im ganzen zutreffende linguistische Modellbildung ermöglichen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung über DOM erlauben es jedoch, hierüber einen entscheidenden Schritt hinauszugehen und etwas zu formulieren, was man wohl mit einer gewissen Berechtigung als substantielles Universale bezeichnen darf. Um im Bilde zu bleiben: die Zuordnung von schwarz oder weiß zu einem gegebenen Punkt der Grauzone mag so variabel sein wie immer möglich, fest steht, daß schwarz zu schwarz und weiß zu weiß gehört. Mit anderen Worten: die Verteilung von Markiertheit und Unmarkiertheit liegt semantisch

144 An dieser Stelle sehe ich eine Konvergenz mit einem psychomechanischen Ansatz, wie er beispielsweise von Pottier vertreten wird: "Ces positions fictives de langue [*très spécifié/déterminé/singulier* vs. *très peu spécifié/générique/pluriel*] se trouvent actualisés par le locuteur au moment du discours. C'est sa VISION qui emporte la décision." (Pottier 1968:88; Hervorhebung vom Autor). Die Genauigkeit der binären Opposition gehört der langue an, dem virtuellen System, das in der aktuellen Sprachverwendung bald so, bald so auf das stets neu zu erfassende Außersprachliche angewendet wird. Der Vollzug der Entscheidung des Sprechers für die eine oder die andere Möglichkeit ist ein Moment in der Chronogenese der Äußerung.

fest. Jedem semantischen Pol ist ein ganz bestimmter Markiertheitswert zugewiesen, völlig unabhängig von dem Ausmaß einzelsprachlicher Variabilität. Beim Vorliegen privativer Oppositen sind die linken Pole sowohl der Inhärenz- als auch der Referenzskala positiv, die rechten hingegen negativ markiert. Durch dieses Gesetz wird die Variationsbreite von Einzelsprachen in nicht-trivialer Weise eingeschränkt: es gibt wohl Sprachen ohne die entsprechenden privativen Oppositen, aber keine, in denen die genannte Markiertheitszuweisung umgepolt wäre.

Formale Universalien wie das soeben skizzierte Skalarmodell sind gleichsam semantisch neutral. Sie sind wichtige Elemente für ein genaues Verständnis der Strukturprinzipien, nach denen natürliche Sprachen gebaut sind. Sie begrenzen indessen per se noch nicht unmittelbar deren Arbitrarität/Konventionalität und damit auch nicht die Zufallsstreuung einzelsprachlicher Variabilität.

Dies ist anders im zuletzt genannten Fall. Gesetzmäßigkeiten nach der Art der Markiertheitszuweisungen bei DOM basieren letztlich auf einem der Arbitrarität entgegengesetzten Prinzip: der systematischen Verbindung "natürlicher" Konstellationen mit Unmarkiertheit, "weniger natürlicher" Konstellationen mit Markiertheit. Dieses Prinzip wirkt in Richtung auf höhere Motivation; es ist als im weitesten Sinne ikonisch zu interpretieren. Da die Strukturen der Wirklichkeit vorgegeben sind, führt jeder Ikonismus notwendigerweise zur Einschränkung zufälliger Variation. Die Markiertheitszuweisung bei DOM ist ein substantielles Universale.

## BIBLIOGRAPHIE

### A. Titel in lateinischer, hebräischer und arabischer Schrift (diese Titel sind im Text nicht eigens gekennzeichnet)

- Abaev, V. I.  
1964 *A Grammatical Sketch of Ossetic*. Bloomington. [Ü. von \*Abaev 1959]
- Alcalay, R.  
1963 *Milon ivri-angli šalem*. 4 Bände. Tel Aviv.
- Antinucci, F.  
1977 *Fondamenti di una teoria tipologica del linguaggio*. Bologna.
- Arnauld, A./Lancelot, C.  
1660 *Grammaire générale et raisonnée*. Paris. [zit. nach der Ausgabe von M. Foucault, Paris 1969]
- Asmussen, J. P.  
1968 *Jewish-Persian Texts. Introduction, selection and glossary*. Wiesbaden.  
1973 *Studies in Judeo-Persian Literature*. Leiden.
- Asmussen, J. P./Paper, H. H.  
1977 *The Song of Songs in Judeo-Persian*. København.
- Azami, C. A./Windfuhr, G. L.  
1972 *A Dictionary of Sangesari, with a grammatical outline*. Tehran.
- Back, M.  
i.Dr. "Anfang und Ende der Ergativität im Persischen." In: Plank (ed), i.Dr.
- Barker, M. A./Mengal, A. K.  
1969 *A Course in Baluchi*. 2 Bände. Montréal.
- Bailey, H. W.  
1933 "Western Iranian Dialects." In: *Transactions of the Philological Society*, 46-64.  
1935 "Modern Western Iranian: Infinitives in Gazi and Soī." In: *Transactions of the Philological Society*, 73-74.
- Bazin, M.  
1974 "La Tâlech et les tâlech. Ethnie et région dans le Nord-Ouest de l'Iran." In: *Bulletin de l'Association des Géographes Français*, 51, 161-170.  
1979 "Recherche des rapports entre diversité dialectale et géographie humaine: l'exemple du Tâlech." In: G. Schweizer (ed), *Interdisziplinäre Iran-Forschung*, Wiesbaden, 1-15.  
1980 *Le Tâlech. Une région ethnique au nord de l'Iran*. 2 Bände. Paris.  
1981 "Quelques échantillons des variations dialectales du Tâlesi." *StIr* 10, 111-124.

- Bechert, J.  
1978 *Das Nominativ-Ergativ-Kontinuum und die pragmatische Fundierung grammatischer Kategorien*. Trier. [Linguistic Agency of the University of Trier A, 47]  
1979 "Ergativity and the constitution of grammatical relations." In: Plank (ed), 45-59.
- Beck, S.  
1914 *Neupersische Konversationsgrammatik, mit besonderer Berücksichtigung der modernen Schriftsprache*. Heidelberg.
- Bedir Khan, E. D./Lescot, R.  
1970 *Grammaire kurde (dialecte kurmandji)*. Paris.
- Bell, A.  
1978 "Language samples." In: Greenberg (ed), I;123-156.
- Benveniste, E.  
1952 "La construction passive du parfait transitif." *BSL* 48, 52-62. [zitiert nach Benveniste 1966:176-186]  
1966 *Problèmes de linguistique générale I*. Paris.  
1979 *Etudes sogdiennes*. Paris.
- Bickerton, D.  
1981 *Roots of Language*. Ann Arbor.
- Blake, B. J.  
1976 "Are Australian languages syntactically nominative-ergative or nominative-accusative?" In: Dixon (ed) 485-494.
- Bloch, J.  
1965 *Indo-Aryan from the Vedas to the Modern Times*. Paris.
- Bossong, G.  
1978 "La abstracción como problema lingüístico en la literatura didáctica de origen oriental." In: *Cahiers de Linguistique Hispanique Médiévale* 3, 99-132.  
1979a "Sémantique et structures textuelles dans le livre de 'Calila et Dimna'." In: *Cahiers de Linguistique Hispanique Médiévale* 4, 173-203.  
1979b "Typologie der Hypotaxe." *FoLi* 13, 33-54.  
1979c "Über einige Grundfragen der Sprachtypologie. Darstellung und Kritik von Antinucci 1977." In: *Lingua* 49, 71-98.  
1980a "Variabilité positionnelle et universaux pragmatiques." *BSL* 75, 39-67.  
1980b "Syntax und Semantik der Fundamentalrelation. Das Guaraní als Sprache des aktiven Typus." In: *Lingua* 50, 233-250.  
1982a "Actance ergative et transitivité. Le cas du système verbal de l'oubuykh." In: *Lingua* 56, 201-234.  
1982b "Der präpositionale Akkusativ im Sardischen." In: *Festschrift für Johannes Hubschmid zum 65. Geburtstag*, Bern, 579-599.  
1982c "Historische Sprachwissenschaft und empirische Universalienforschung." In: *Romanistisches Jahrbuch* 33, 17-51.

- Bossong, G.  
1984a "Diachronie und Pragmatik der spanischen Wortstellung." *ZrP* 100, 92-111.  
1984b "Zur Linguistik des Textanfangs in der französischen Erzählliteratur" In: *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur*  
1984c Rez. zu Villar 1983, in: *Lingua* 62, 239-247.  
1984d "Ergativity in Basque." In: *Linguistics* 22, 341-392  
i.Dr. (a) "L'objet direct prépositionnel dans les langues romanes. Contribution à une typologie des relations syntaxiques de base." In: *Actes du XVI<sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et Philologie Romanes (Palma de Mallorca 1980)*.  
i.Dr. (b) "Zur Entwicklungsdynamik von Kasusystemen." In: *Folia Linguistica Historica*.  
i.Dr. (c) "Markierung von Aktantenfunktionen im Guaraní. Zur Frage der differentiellen Objektmarkierung in nicht-akkusativischen Sprachen." In: Plank (ed).  
i.Dr. (d) "Animacy and markedness in universal grammar." In: *Glossologia*.  
i.Dr. (e) "On objects in language and the objects of linguistics. Review article on Plank (ed.) 1984." In: *Lingua*.  
i.V. *Differential Object Marking. A case study in syntactic typology and language universals*.
- Boyle, J. A.  
1966 *A Grammar of Modern Persian*. Wiesbaden.
- Cardona, G.  
1970 "The Indo-Iranian construction *mana (mama) krtam*." *Lge* 46, 1-12.
- Chanidze, M. A.  
1963 "Le sujet grammatical de quelques verbes intransitif en géorgien" (traduit du géorgien par R. Lafon). *BSL* 58, 1-40.
- Chao, Y. R.  
1968 *A Grammar of Spoken Chinese*. Berkeley – Los Angeles.
- Chodzko, A.  
1883 *Grammaire de la langue persane*. Paris.
- Christensen, A.  
1915 *La dialecte de Sämñän. Essai d'une grammaire sämnänie avec un vocabulaire et quelques textes, suivi d'une notice sur les patois de Sängsar et de Läsgerd*. København.  
1930 *Contributions à la dialectologie iranienne I. Dialecte guilakī de Recht, dialectes de Färizänd, de Yaran et de Natanz, avec un supplément contenant quelques textes dans le persan vulgaire de Tehéran*. København.  
1935 *Contributions à la dialectologie iranienne II. Dialectes de la région de Sämñän: Sourchéi, Läsgerdī, Sängesärī et Chämerzādī*. København.
- Chung, S.  
1978 *Case Marking and Grammatical Relations in Polynesian*. Austin – London

- Clark, T. W.  
1963 *Introduction to Nepali*. Cambridge.
- Comrie, B.  
1978 "Genitive – accusatives in Slavic: the rules and their motivation." In: Comrie (ed), *Classification of Grammatical Categories*, Edmonton/Alberta, 27-42.  
1979 "Definite and aminate direct objects: a natural class." In: *Linguistica Silesiana* 3, 13-21.  
1981a *Language Universals and Linguistic Typology. Syntax and morphology*. Oxford.  
1981b *The Languages of the Soviet Union*. Cambridge.
- Coste, J./Redondo, A.  
1965 *Syntaxe de l'espagnol moderne*. Paris.
- Daneš, F.  
1970 "Zur linguistischen Analyse der Textstruktur." *FoLi* 4, 72-78.
- Décsey, G.  
1965 *Einführung in die finnisch-ugrische Sprachwissenschaft*. Wiesbaden.
- D'Erme, G. M.  
1979 *Grammatica del neopersiano*. Napoli.
- Dixon, R. (ed)  
1976 *Grammatical Categories in Australian Languages*. Canberra.
- Eilers, W.  
1973 *Über Sprache aus der Sicht von Einzelsprachen*. Wien. [Sitzungsber. Öst. Ak. Wiss., Phil.-hist. Kl., 257, 3. Abhdlg.]  
1976 *Westiranische Mundarten aus der Sammlung Wilhelm Eilers I. Die Mundart von Chunsar*. Wiesbaden.  
1979 *Westiranische Mundarten aus der Sammlung Wilhelm Eilers II. Die Mundart von Gáz*. Hsg. von W. Eilers, unter Mitarbeit von U. Schapka. 2 Bände. Wiesbaden.
- Elfenbein, J. H.  
1966 *The Bahuchi Language. A dialectology with texts*. London.
- Farhâdi, A. G. R.  
1955 *Le persan parlé en Afghanistan. Grammaire du kâboli, accompagné d'un recueil de quatrains populaires de la région de Kâbol*. Paris.  
1975 *The Spoken Persian of Afghanistan. A grammar of Kâboli dari (Persian) compared to the literary language*. Kabul.
- Fillmore, C.  
1968 "The case for case." In: E. Bach/R. Harms (ed), *Universals in Linguistic Theory*, New York, 1-88.
- Forrest, R. A. D.  
1948 *The Chinese Language*. London.
- Franz, E.  
1981 *Minderheiten in Iran. Dokumentation zur Ethnographie und Politik*. Hamburg.

- Fujii, F.  
1983 *Der sprachtypologische Status des Chinesischen und seine Implikationen*. Diss. München.
- Ganzoni, G. P.  
1977 *Grammatica ladina*.
- Geiger, W.  
1893 "Die Passivkonstruktion des Präteritums transitiver Verba im Iranischen." In: *Festgruß an Rudolph von Roth*, Stuttgart, 1-15.
- Geiger, W./Kuhn, E. (ed)  
1895/1904 *Grundriß der iranischen Philologie*. I/II. Straßburg.
- Greenberg, J. H.  
1963 "Some universals of grammar, with particular reference to the order of meaningful elements." In: Greenberg (ed), *Universals of Language*, Cambridge/Mass. – London, 73-113.  
1966 *Language Universals*. The Hague – Paris.
- Greenberg, J. H. (ed)  
1978 *Universals of Human Language*. 4 Bände. Stanford.
- Grierson, G. A.  
1903–28 *Linguistic Survey of India*. 11 Bände. Calcutta.  
1920 *Ishkashimi, Zebaki and Yazghulami. An account of three Eranian dialects*. London.
- Günther, H./Pape, S.  
1976 "Funktionsverbgefüge als Problem der Beschreibung komplexer Verben in der Valenztheorie." In: H. Schumacher (ed), *Untersuchungen zur Verbvalenz*, Tübingen, 92-128.
- Haenisch, E.  
1961 *Mandschu-Grammatik*. Leipzig.
- Hartmann, N.  
1940 *Der Aufbau der realen Welt*. Berlin.
- Haug, M./West, E. W. (ed)  
1872 *The Book of Arda Viraf*. Bombay – London.
- Heger, K.  
1980 *Sprachvergleich und Semantik. Das Beispiel der grammatischen Kategorie 'Person' und Numerus*. Heidelberg [Sitzungsber. der Heidelberger Akademie der Wiss., Phil.-hist. Kl., Abhdlg. 10]
- Heringer, H. J.  
1968 *Die Opposition von "kommen" und "bringen" als Funktionsverben*. Düsseldorf.
- Hincha, G.  
1961 "Beiträge zu einer Morphemlehre des Neupersischen." In: *Der Islam* 37, 136-201.

- Honti, L.  
1975 *System der paradigmatischen Suffixmorpheme des wogulischen Dialektes an der Tawda*. Den Haag – Paris/Budapest.
- Humboldt, W. von  
1835 *Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts*. [zitiert nach der Ausgabe von A. Flitner/K. Giel, Darmstadt 1963]
- Itkonen, T.  
1979 "Subject and object marking in Finnish: An inverted ergative system and an "ideal" ergative system." In: Plank (ed), 79-102.
- Ivanow, W.  
1926 "Two dialects spoken in the Central Persian desert." IRAS 405-431.
- Jansky, H.  
1954 *Lehrbuch der türkischen Sprache*. Wiesbaden. [zitiert nach 1970]
- Joly, A.  
1971 "Le complément verbal et le morphème *a* en béarnais. Observations sur le genre et la fonction dans les langues romanes." *ZrP* 87, 286-305.
- Karlgren, B.  
1920 "Le proto-chinois, langue flexionnelle." In: *Journal Asiatique*.  
1923 *Sound and Symbol in Chinese*. Oxford. [zitiert nach Honkong 2 1962]
- Keil, F.  
1979 *Semantic and Conceptual Development*. Cambridge, Mass.
- Kellogg, S. H.  
1893 *A Grammar of the Hindi Language*. London. [zitiert nach Repr. New Delhi 1972]
- Kibrik, A. E.  
1979 "Canonical ergativity and Daghestan languages." In: Plank (ed), 61-77.
- Kieffer, C. M.  
1972 "Le multilinguisme des Ormurs de Baraki-Barek (Afghanistan)." *StIr* 1, 115-126.  
1977a "The approaching end of the relict South-east Iranian languages Örmuri and Parāči in Afghanistan." In: *Linguistics* 191, 71-100.  
1977b "Études parāči I. Les parāči et leur environnement." *StIr* 6, 97-125.  
1977c "Études parāči II. Textes, phraséologie et lexicographie." *StIr* 6, 249-281.  
1978 "Einführung in die Wakhi-Sprache und Glossar." In: R. Senarclens de Grancy/R. Kostka, *Großer Pamir, Österreichisches Forschungsunternehmen 1975 in Wakhan – Pamir/Afghanistan*, Graz, 345-374.

- Körner, K. H.  
1981 "'Teilungsartikel' im Französischen und 'präpositionaler Akkusativ' im Spanischen: komplementäre Lösungen des gleichen syntaktischen Problems." In: M. Kohrt/J. Lenertz (ed), *Sprache: Formen und Strukturen* (Akten des 15. Ling. Koll., Münster 1980), Tübingen, 151-160.
- Kroeber, A.  
1909 "Noun incorporation in American Languages." In: *Proceedings of the 16th International Congress of Americanists*, 569-576.
- Kuroda, S. Y.  
1972 "Anton Marty and the transformational theory of grammar." *FoLge* 9.1, 1-27.  
1973 "The categorical and the thetic judgment. Evidence from Japanese syntax." *FoLge* 9.2, 153-185.  
1979 *Aux quatre coins de la linguistique*. Paris.
- Lagarde, P. de  
1884 *Persische Studien*. Göttingen. [Abhdlgen. der Kgl. Ges. der Wiss. zu Göttingen, 31]
- Lambton, A. K. S.  
1938 *Three Persian Dialects*. London.  
1967 *Persian Grammar*. Cambridge.
- Launey, M.  
1979/80 *Introduction à la langue et à la littérature aztèques. 1. Grammaire. 2. Littérature*. Paris.
- Lazard, G.  
1956 "Caractères distinctifs de la langue tadjik." *BSL* 52, 117-186.  
1957 *Grammaire du persan contemporain*. Paris.  
1963 *La langue des plus anciens monuments de la prose persane*. Paris.  
1968 "La dialectologie du Judéo-Persan." In: *Studies in Bibliography and Booklore* (Hebrew Union College, Cincinnati) 8, 77-98.  
1970 "Étude quantitative de l'évolution d'un morphème: la postposition *râ* en persan." In: *Mélanges Marcel Cohen*, The Hague – Paris, 381-388.  
1974 "Morphologie du verbe dans le parler persan du Sistan." *StIr* 3, 65-85.  
1977 "Remarques sur le style des anciennes traductions persanes du Coran et de la Bible." In: *Mélanges offerts à Henri Laoust, I*, Damas 1977, 45-49.  
1978a "Le dialecte tâleši de Mâsule (Gilân)." *StIr* 7, 251-268.  
1978b "Études de dialectologie iranienne. In: *Annuaire de l'École Pratique des Hautes Études, IV<sup>e</sup> section, année 1977/78*, Paris, 1035.  
1978c "Structures d'actance dans les langues irano-aryennes." In: *Actes de la session linguistique d'Auxois* (École Normale Supérieure et Université de Paris III).  
1978d "Éléments d'une typologie des structures d'actance: structures ergatives, accusatives et autres." *BSL* 73, 49-84.

- Lazard, G.  
 1979a "Textes en tâleši de Mâsule." *StIr* 8, 33-66.  
 1979b "Glossaire mâsulei." *StIr* 8, 269-275.  
 1981 "Le dialecte des juifs de Kerman. In: *Monumentum Georg Morgenstierne* I, Leiden, 333-346.  
 1982 "Le morpheme *râ* en persan et les relations actancielles." *BSL* 77, 177-208.  
 1984 "Actance variation and categories of the object." In: Plank (ed) 1984, 269-292.
- Lecoq, P.  
 1974 "Le dialecte d'Abyâne." *StIr* 3, 51-63.  
 1979 *Le dialecte de Sivand*. Wiesbaden.
- Lehmann, C.  
 1982 "Der Relativsatz im Persischen und Deutschen. Eine Studie in funktioneller kontrastiver Linguistik." In: *International Review of Applied Linguistics* 20, 279-296.
- Li, C. N./Thompson, S. A.  
 1981 *Mandarin Chinese. A functional reference grammar*; Berkeley – Los Angeles.
- Linder, K. P.  
 1981 "Die Entstehung des Bündnerromanischen Dativpronomens *adami*." In: C. Rohrer (ed), *Logos semantikos (Studia linguistica in honorem E. Coseriu 1921-1981), IV, Grammatik*, Berlin – New York/Madrid, 43-55.
- Lorenz, K.  
 1973 *Die Rückseite des Spiegels. Versuch einer Naturgeschichte menschlichen Erkennens*. München. [zitiert nach der Taschenbuchausgabe München 1977]
- Lorimer, D. L. R.  
 1958 *The Wakhi Language*. 2 Bände. London.
- McKenzie, D. N.  
 1961/62 *Kurdish Dialect Studies*. I/II. Oxford.  
 1966 *The Dialect of Awroman (Hawrâmân-î luhôn). Grammatical sketch, texts, and vocabulary*. København.  
 1970 "Iranian Languages." In: T. Sebeok (ed), *Current Trends in Linguistics* 6, The Hague – Paris, 450-477.
- Mackinnon, C.  
 1974 *The Phonology and Morphology of Dezfuli-Shushtari. A study in West Persian dialectology*. Ann Arbor.  
 1977 "The dialect of Giō." *StIr* 6, 211-247.
- Mainz, E.  
 1977 "Vocabulaire judéo-persan." *StIr* 6, 75-95.
- Majidi, M. R.  
 1980 *Strukturelle Beschreibung des iranischen Dialekts der Stadt Semnan. Phonetik, Morphologie, Syntax, Texte*. Hamburg.

- Mann, O.  
 1904 "Kurze Skizze der Lurdialekte." In *Sitzungsberichte der Berliner Akademie der Wissenschaften*, 1173-1193.
- 1906-32 *Kurdisch-persische Forschungen. Ergebnisse einer von 1901 bis 1903 und 1906-1907 in Persien und der asiatischen Türkei ausgeführten Forschungsreise*. Berlin.  
 Abt. I. *Die Tâjik-Mundarten der Provinz Fârs*. 1909.  
 Abt. II. *Die Mundarten der Lur-Stämme im südwestlichen Persien*. 1910.  
 Abt. III. *Nordwestiranische Dialekte* (bearbeitet von K. Hadank).  
 1. *Die Mundarten von Khunsâr, Mahallât, Natânz, Nâyin, Sâmnân, Sîvând und Sô-Kohrûd*. 1926.  
 2. *Mundarten des Gûrân, besonders des Kândûlâf, Auramânî und Bâschâlânî*. 1930.  
 4. *Mundarten der Zâzâ, hauptsächlich aus Siwerek und Kor*. 1932.  
 Abt. IV. *Kurdische Dialekte*.  
 Band III, 1. *Die Mundart der Mukri-Kurden. Grammatiche Skizze, Texte in phonetischer und persischer Umschrift*. 1906.
- Mardirussian, G.  
 1974 "Noun-incorporation in universal grammar." In: *Papers from the Eleventh Regional Meeting*, Chicago Linguistic Society, 383-389.
- Martinet, A.  
 1975 *Studies in Functional Syntax/Etudes de syntaxe fonctionnelle*. München.
- Marty, A.  
 1918 *Gesammelte Schriften*. Halle.
- Mashiah, Y.  
 1978 "Response [to H. H. Paper 1978]." In: Paper (ed), 115-119.
- Mayerthaler, W.  
 1980 "Ikonismus in der Morphologie." In: *Zeitschrift für Semiotik* 2, 19-37.  
 1981 *Morphologische Natürlichkeit*. Wiesbaden.
- Meier, G. F./Meier, B.  
 1979 *Handbuch der Linguistik und Kommunikationswissenschaft I. Sprache, Sprachentstehung, Sprachen*. Berlin.
- Merlan, F.  
 1976 "Noun incorporation and discourse reference in modern Nahuatl." *IJAL* 42, 177-191.
- Meyer-Ingwersen, J.  
 1974 "Fekr. Ein Beitrag zur Transformationsgrammatik des Neupersischen." In: R. N. Frye (ed), *Neue Methodologie in der Iranistik*, Wiesbaden, 131-282.
- Mohadjer-Gomi, S.  
 1978 *Eine kontrastive Untersuchung der Satzbaupläne im Deutschen und Persischen*. Kirchzarten.

- Moravcsik, E.  
1978 "On the case marking of objects." In: Greenberg (ed) IV, 249-290.
- Morgenstierne, G.  
1926 *Report on a Linguistic Mission to Afghanistan*. Oslo.  
1929-67 *Indo-Iranian Frontier Languages*. Oslo.  
I. *Parachi and Ormuri*. 1929.  
II. *Iranian Pamir Languages (Yidgha – Munji, Sanglechi – Ishkashimi and Wakhi)*. 1938.  
III. *The Pashai Language*.  
1. *Grammar*. 1967.  
2. *Texts and Translations*. 1944.  
1958 "Neu-iranische Sprachen." In: *Handbuch der Orientalistik I: Der Nahe und Mittlere Osten, IV: Iranistik*. Leiden – Köln, 155-178.
- Mosel, U.  
1982 *Tolai Syntax and its Historical Development*. Habilitationsschrift München.
- Müller, B.  
1971 "Das morphemmarkierte Satzobjekt der romanischen Sprachen (der sogenannte präpositionale Akkusativ)." *ZrP* 87, 475-519.
- Nöldeke, T.  
1898 *Kurzgefaßte syrische Grammatik*. Leipzig.
- Obolensky, S./Panah, K. Y./Nouri, F. K.  
1963 *Persian Basic Course*. Washington.
- Oranskij, I. M.  
1975 *Die neuiranischen Sprachen der Sowjetunion* (übersetzt von W. Winter). 2 Bände. The Hague – Paris.  
1977 *Les langues iraniennes* (trad. J. Blau, préface G. Lazard). Paris.
- Ozanne-Rivierre, F.  
1976 *Le Iaai, langue mélanésienne d'Ouvéa (Nouvelle-Calédonie). Phonologie, morphologie, esquisse syntaxique*. Paris.
- Paper, H. H.  
1965-68 "The Vatican Judeo-Persian Pentateuch." In: *Acta Orientalia* 28, 263-340; 29, 75-181; 253-310; 31, 55-113.  
1972 *A Judeo-Persian Pentateuch. The text of the oldest Persian Pentateuch translation Br. Mus. Ms. Or. 5446*. Jerusalem 1972.  
1978 "Judeo-Persian." In: Paper (ed), 103-114.
- Paper, H. H. (ed)  
1978 *Jewish Languages. Theme and variation*. Cambridge/Mass.
- Payne, J.  
1980 "The decay of ergativity in Pamir languages." *Lingua* 51, 147-186.  
i.Dr. "Ergativity and verb-agreement in Indo-Iranian." In: Plank (ed).
- Pirejko, L. A.  
1979 "On the genesis of the ergative construction in Indo-Iranian." In: Plank (ed), 481-488.

- Plank, F. (ed)  
1979 *Ergativity: Towards a Theory of Grammatical Relations*. London.  
1984 *Objects: Towards a Theory of Grammatical Relations*. London.  
i.Dr. *Relational Typology – Relationale Typologie*. Berlin.
- Polenz, P. von  
1963 *Funktionsverben im heutigen Deutsch*. Düsseldorf.
- Pottier, B.  
1968 "L'emploi de la préposition *a* devant objet en espagnol." *BSL* 63, 83-95.
- Raible, W.  
1976 *Zum Objekt im Finnischen. Eine sprachwissenschaftliche Fallstudie*. Hamburg.
- Rastorgueva, V. S.  
1963 *A Short Sketch of Tajik Grammar*. Bloomington.  
1964 *A Short Sketch of the Grammar of Persian*. Bloomington.
- Redard, G.  
1970 "Other iranian languages." In: T. Sebeok (ed), *Current Trends in Linguistics* 6, The Hague – Paris, 97-135.
- Reichenkron, G.  
1951 "Das präpositionale Akkusativ-Objekt im ältesten Spanisch." In: *Romanische Forschungen* 63, 342-397.
- Riedl, R.  
1975 *Die Ordnung des Lebendigen. Systembedingungen der Evolution*. Berlin – Hamburg.  
1979 *Biologie der Erkenntnis. Die stammesgeschichtlichen Grundlagen der Vernunft*. Berlin – Hamburg.
- Ritter, H.  
1967-71 *Turoyo, die Volkssprache der syrischen Christen des Tur cAbdin*. Texte. 3 Bände. Beirut.
- Rivierre, J. C.  
1980 *La langue de Touho. Phonologie et grammaire du cēmūhī (Nouvelle-Calédonie)*. Paris.
- Sadock, J. M.  
1980 "Noun incorporation in Greenlandic: A case of syntactic word formation." *Lge* 56, 300-319.
- Salemann, C./Shukovski, V.  
1889 *Persische Grammatik mit Literatur, Chrestomathie und Glossar*. Leipzig.
- Sapir, E.  
1911 "The problem of noun incorporation in American languages." In: *American Anthropologist* 13, 250-282.
- Sasse, H. J.  
1974 "Ein Subjektkasus im Agaw." In: *Folia Orientalia* 15, 55-67.



- Sasse, H. J.  
1978 "Subjekt und Ergativ: zur pragmatischen Grundlage primärer grammatischer Relationen." *FoLi* 12, 219-252.  
1984 "The pragmatics of noun incorporation in Eastern Cushitic languages." In: Plank (ed) 1984, 243-268.
- Sauvageot, A.  
1973 *L'élaboration de la langue finnoise*. Paris.
- Sepiha, H. V.  
1979 *Le ladino (judéo-espagnol calque). Structure et évolution d'une langue liturgique*. 2 Bände. Paris.
- Shadick, H.  
1968 *A First Course in Literary Chinese*. 3 Bände. Ithaca – London.
- Silverstein, M.  
1976 "Hierarchy of features and ergativity." In: Dixon (ed), 112-171.
- Sibi, B. J. (ed)  
1970 *Seder hagadat šel pésah*. Thessaloniki.
- Starosta, S.  
1973 "The faces of case." In: *Language Science* 25, 1-14. [zitiert nach der frz. Ü. in: *Langages* 38 (1975), 104-128]  
1976 "Case forms and case relations in Sora." In: P. N. Jenner/L. C. Thompson/S. Starosta (ed), *Austro-asiatic Studies*, Honolulu, II, 1069-1107.
- Steele, S. S.  
1976 "A law of order: word order change in classical Aztec." *IJAL* 42, 31-45.
- Tabaian, H.  
1979 "Persian compound verbs." In: *Lingua* 47, 189-208.
- Tasbihi, M. H.  
1975 *Guyeš-e x'ânsâri*. Rawalpindi.
- Telegdi, Z.  
1950 "Sur les périphrases verbales dites 'verbes composés' en persan." In: *Études orientales à la mémoire de P. Hirschler*, Budapest, 32-40.  
1951 "Nature et fonction des périphrases verbales dites 'verbes composés' en persan." In: *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungariae* 1, 315-338.  
1960 "Zur Morphologie des Neupersischen." In: *Proceedings of the 25th International Congress of Orientalists*, 322-323.
- Tesnière, L.  
1959 *Éléments de syntaxe structurale*. Paris.
- Thom, R.  
1978 "La double dimension de la grammaire universelle." In: H. Seiler (ed), *Language Universals*, Tübingen, 79-87.

- Thomas, B.  
1930 "The Kumzari dialect of the Shihuh tribe, Arabia." *JRAS*, 785-854
- Thomson, A.  
1912 "Beiträge zur Kasuslehre IV. Über die Neubildung des Akkusativs." *IF* 30, 65-79.
- Ulrich, M.  
1985 *Thetisch und Kategorisch. Funktionen der Anordnung von Satzkonstituenten am Beispiel des Rumänischen und anderen Sprachen*. Tübingen.
- Velten, H. V.  
1932 "The accusative case and its substitutes in various types of languages." *Lge* 8, 255-270.
- Villar, F.  
1983 *Ergatividad, acusatividad y género en la familia lingüística indoeuropea*. Salamanca.
- Vogt, H.  
1944 "Le système des cas en ossète." In: *Acta Linguistica* 4.1, 17-41.  
1971 *Grammaire de la langue géorgienne*. Oslo.
- Vreeland, H. H.  
1969 "Ethnic groups and languages of Iran." In: A Shiloh (ed), *Peoples and Cultures of the Middle East*, New York, 51-61.
- Wickmann, B.  
1955 *The Form of the Object in the Uralic Languages*. Uppsala.
- Widmer, P. A.  
1966 "Zum rätoromanischen Dativpronomen. Die Reduplikation ADA MI, ADA TI, ADA NUS, ADA VUS im Bündnerromanischen." In: *Orbis* 15, 246-248.
- Windfuhr, G. L.  
1979 *Persian Grammar. History and state of its study*. The Hague – Paris.
- Woodbury, H.  
1975 "Onondaga noun-incorporation: Some notes on the interdependence of syntax and semantics." *IJAL* 41, 10-20.
- Wuketits, F. M.  
1981 *Biologie und Kausalität. Biologische Ansätze zur Kausalität, Determination und Freiheit*. Berlin – Hamburg.
- Wurm, S. A.  
1976 "Accusative marking in Duungijawu (Waga-Waga)." In: Dixon (ed) 106-111.
- Yarshater, E.  
1964 "The dialects of Alvir and Vidar." In: *Indo-Iranica (Festschrift Morgenstierne)*, Wiesbaden, 177-187.  
1969 *A Grammar of Southern Tati Dialects*. The Hauge – Paris.

Yarshater, E.

- 1974 "The Jewish communities of Persia and their dialects." In: *Memorial Jean de Menasce*, Louvain, 453-466.  
 1977 "The hybrid language of the Jewish community of Persia." *JAOS* 97, 1-7.

Zograph, G. A.

- 1982 *Die Sprachen Südasiens*. Leipzig. [Ü. von \*Zograf 1960]

Zoller, C. P.

- 1983 *Die Sprache der Rang Pas von Garhwal. Grammatik, Texte, Wörterbuch*. Wiesbaden.

Zwolaneck, R./Aßfalg, J.

- 1976 *Altgeorgische Kurzgrammatik*. Freiburg/Schweiz – Göttingen.

### B. Titel in kyrillischer Schrift

(diese Titel sind im Text mit \* gekennzeichnet)

Абаев, В. И.

- 1949 Осетинский язык и фольклор. Москва – Ленинград.  
 (1949\*) „О винительном падеже в осетинском.” In: Абаев 1949: 129-137.  
 1959 Грамматический очерк осетинского языка. Орджоникидзе.

Арендс, А.

- 1949 Краткий синтаксис современного персидского литературного языка. Москва – Ленинград.

Ахвледиани, Г. С. (ed)

- 1963/69 Грамматика осетинского языка.  
 1: Фонетика и морфология.  
 2: Синтаксис. Орджоникидзе.

Багаев, Н. К.

- 1965/68 Современный осетинский язык.  
 1: Фонетика и морфология.  
 2: Синтаксис. Орджоникидзе.

Бакаев, Ч. Х.

- 1966 „Курдский язык”. ЯНСССР 1:251–280.

Бехерт, Й.

- 1982 „Эргативность как исходный пункт изучения прагматической основы грамматических категорий.” Новое в зарубежной лингвистике 11:411–431.

Боголюбов, М. Н.

- 1966 „Ягнобский язык.” ЯНСССР 1:342–361.

Будагова, Э. М./Саадиёв, Ш. М./Алекперов, А. К.

- 1977 Самоучитель азербайджанского языка. Баку.

Грюнберг, А. Л.

- 1963 Язык североазербайджанских Татов. Ленинград.  
 1966 „Татский язык”. ЯНСССР 1:281–301.  
 1972 Языки восточного Гиндукуша. Мунджанский язык. Ленинград.

Грюнберг, А. Л./Стеблин-Каменский, И. М.

- 1976 Ваханский язык. Тексты, словарь, грамматический очерк. Москва.

Ефимов, В. А./Керимрова, А. А.

- 1978 „Новоиранские языки. Юго-западная группа”. ЯАА 2:156:198.

Ефимов, В. А./Эдельман, Д. И.

- 1978 „Новоиранские языки. Восточная группа”. ЯАА 2:198-253.

Жуковский, В. А.

- 1888/1922 Материалы для изучения персидских наречий.  
 1: Санктпетербург. 2./3. Петроград. [zitiert nach dem Nachdruck Tehrân 1976]

Завьялова, В. И.

- 1956 „Новые сведения по фонетике иранских языков. Гилянский и мазандеранский языки.” In: Труды Института Языкознания АН СССР 6:112.

Залеман, К. Г./Жуковский, В. А.

- 1890 Краткая грамматика новоперсидского языка. Санктпетербург.

Зарубин, И. И.

- 1960 Шугнанские тексты и словарь. Москва – Ленинград.

Зограф, Г. А.

- 1960 Языки Индии, Пакистана, Цейлона и Непала. Москва.  
 1976 Морфологический строй новых индоарийских языков. Опыт структурно-типологического анализа. Москва.

Имнаишвили, И.

- 1971 Историческая хрестоматия грузинского языка. 2 т. Тбилиси.

Исаев, М. И.

- 1966а Дигорский диалект осетинского языка. Фонетика, морфология. Москва.  
 1966б „Осетинский язык”. ЯНСССР 1:231–256.

Исмагуллаев, М. Ф.

- 1955 Прямое дополнение в современном таджикском языке. Сталинабад.

Карамхудоев, Н.

- 1973 Бартангский язык. Фонетика и морфология. Душанбе.

Карамшоев, Д.

- 1963 Баджувский диалект шугнанского языка. Душанбе.

Керимова, А. А.

- 1966 „Таджикский язык”р. ЯНСССР 1:212–236.

- Климчицкий, С. И.  
1936 „Ваханские тексты.” In: Труды Таджикстанской Базы Ак. Наук СССР 3:15—124.
- Кулаев, Н. Х.  
1957 „К вопросу о проблеме падежей в осетинском языке”. In: Известия Северо-Осетинского научно-исследовательского института 19:255—268.  
1961 „К вопросу о проблеме падежей в осетинском языке.” In: Вопросы составления описательных грамматик, Москва, 245—252.
- Курбанов, Х.  
1976 Рошорвский язык. Душанбе.
- Курдоев, К. К.  
1978 Грамматика курдского языка, на материале диалектов курманджи и сорани. Москва.
- Миллер, Б. В.  
1930 Тальшские тексты. Тексты, русский перевод и тальшско-русско-французский словарь. Москва.  
1953 Тальшский язык. Москва.
- Миллер, В. Ф.  
1905/07 Татские этюды. 2 т. Москва.
- Нахуцришвили, Г. Л.  
1969 „Об агглютинативном характере осетинского именного склонения”. ВЯ 1:79—84.
- Овчинникова, И. К.  
1951 Синтаксическое использование персидского послелого *га* в его истории. Москва (автореф. канд. дисс.).  
1956а „Функции послелого *га* в современном литературном персидском языке”. In: Труды Института Языкознания Ак. Наук СССР 6:356—391.  
1956б „Использование послелого *га* в произведениях таджикских и персидских классических авторов (XI—XV вв.)”. In: Труды Института Языкознания Ак. Наук СССР 6:392—408.
- Оранский, И. М.  
1960 Введение в иранскую филологию. Москва.  
1963 Иранские языки. Москва.  
1979 Иранские языки в историческом освещении. Москва.
- Пахалина, Т. Н.  
1959 Ишкашимский язык. Очерк фонетики и грамматики, тексты и словарь. Москва.  
1960 Сарыкольский диалект и его отношение к другим диалектам шугнано-рушанской языковой группы. Москва.  
1966а Сарыкольский язык (исследование и материалы). Москва.  
1966б „Ваханский язык”. ЯНСССР 1:398—418.

- Пахалина, Т. Н.  
1966с „Ишкашимский язык”. ЯНСССР 1:419—435.  
1969 Памирские языки. Москва.  
1975 Ваханский язык. Москва.
- Пахалина, Т. Н./Соколова, В. С.  
1957 „Гилянский язык. Мазандеранский язык”. In: Современный Иран.
- Пейсиков, Л. С.  
1959 Вопросы синтаксиса персидского языка. Москва.
- Пирейко, Л. А.  
1964 Эргативная конструкция в северо-западных иранских языках. Москва (автореф. канд. дисс.).  
1966 „Тальшский язык”. ЯНСССР 1:302—322.  
1967 „К вопросу об эргативной конструкции в иранских языках”. In: В. Н. Жирмунский (ed), Эргативная конструкция предложения в языках различных типов (исследования и материалы). Ленинград, 135—141.  
1968 Основные вопросы эргативности на материале индоиранских языков. Москва.
- Пирейко, Л. А./Эдельман, Д. И.  
1978 „Новоиранские языки. Северо-западная группа”. ЯАА 2:110—156.
- Расторгуева, В. С.  
1964 Опыт сравнительного изучения таджикских говоров. Москва.  
1966 „Белуджский язык”. ЯНСССР 1:323—341.
- Расторгуева, В. С. et al. (Керимова, А. А./Мамедзаде, А. Е./Пирейко, Л. А./Эдельман, Д. И.)  
1971 Гилянский язык. Москва.
- Расторгуева, В. С. et al. (Ефимов, В. А./Керимова, А. А./Молчанова, Е. К./Пирейко, Л. А./Эдельман, Д. И.)  
1975 Опыт историко-типологического исследования иранских языков.  
1: Фонология. Эволюция морфологического типа.  
2: Эволюция грамматических категорий. Москва.
- Расторгуева, В. С. et al. (Абаев, В. И./Боголюбов, М. Н.)  
1979 Основы иранского языкознания. Древнеиранские языки. Москва.  
1981 Основы иранского языкознания. Среднеиранские языки. Москва.  
1982 Основы иранского языкознания. Новоиранские языки. Западная группа, прикаспийские языки. Москва.
- Розенфельд, А. З.  
1956 „К вопросу о памирско-таджикских языковых отношениях (на материалах ванджских говоров)”. In: Труды Института Языкознания Ак. Наук СССР 6:273—280.

- Рубинчик, Ю. А.  
1960 Современный персидский язык. Москва.
- Скорик, П. Я.  
1947 „Инкорпорация в чукотском языке как способ выражения синтаксических отношений”. In: Известия Ак. Наук СССР, серия литературы и языка 6:521–532.
- 1961/77 Грамматика чукотского языка. 2 т. Ленинград.
- Соколов, С. Н.  
1956 „Грамматический очерк языка белуджей Советского Союза”. In: Труды Института Языкознания Ак. Наук СССР 6:57–91.
- Соколова, В. С.  
1959 Рушанские и хуфские тексты и словарь. Москва – Ленинград.  
1960 Бартангские тексты и словарь. Москва – Ленинград.  
1966 „Шугнано-рушанская языковая группа”. ЯНСССР 1:362–397.  
1967 Генетические отношения язгулямского языка и шугнанской языковой группы. Ленинград.  
1973 Генетические отношения мунджанского языка и шугнано-язгулямской группы. Ленинград.
- Томсон, А. И.  
1928 „Об употреблении частицы *ra* в винительном падеже в персидском языке”. In: Доклады Ак. Наук СССР 11:227–232
- Файзов, М.  
1966 Язык рушанцев советского Памира. Душанбе.
- Фролова, В. А.  
1960 Белуджский язык. Москва.
- Хромов, А. Л.  
1972 Ягнобский язык. Москва.
- Цукерман, И. И.  
1950 „Субъектное и объектное спряжение переходного глагола”. In: Иранские языки 2:78–98.
- Эдельман, Д. И.  
1966а Язгулямский язык. Москва.  
1966б „Язгулямский язык”. ЯНСССР 1:436–454.  
1974 „О конструкциях предложения в иранских языках”. ВЯ 1974.1:23–33.  
1978 „Дардские языки”. ЯАА 2:254–315.
- Abkürzungen:
- ЯАА Андронов, М. С. et al.  
1978 Языки Азии и Африки. 2. Индоевропейские языки (иранские языки, дардские языки). Дравидские языки. Москва.
- ЯНСССР Виноградов, В. В. et al.  
1966 Языки народов СССР. 1. Индоевропейские языки. Москва.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

## A. Grammaticale Begriffe

A <sub>1</sub>	Agens bei einem einwertigen Prädikat	GEN	Genitiv
A <sub>2</sub>	Agens bei einem zweiwertigen Prädikat	IMPER	Imperativ
ABL	Ablativ	INC	Inkorporation, inkorporiert
ABS	Absolutiv (in ergativischen Systemen)	INDEF	indefinitizer, "unbestimmter Artikel"
ABSOL	Absolutus (z.B. <i>-ti</i> im Nahuatl)	INF	Infinitiv
ACC	(unmarkierter) Akkusativ	INTERROG	Frage, Fragepartikel
ACC'	markierter Akkusativ	IRREAL	Irrealis
ACC''	doppelt markierter Akkusativ	ITERAT	Iterativ
ADJ	Adjektiv	LOC	Lokativ
AG	Agens	MASC	Maskulinum
ALL	Allativ	NEG	Negation, negierendes Element, negiert
ÄQUIP	Äquipollenz, äquipollente Opposition	NI	Nominalinkorporation
ART	Artikel	NOM	Nominativ {in den Glossen meist unbezeichnet}
AUGM	Augment	NP	noun phrase, Nominalsyntaxema
AUX	Auxiliar	O	Objekt
CAUS	Kausativ	OBJ	Objektaffix beim Verb
CLASSIF	numeral classifier, Zählheftswort	OBL	Oblivus
COMPAR	Komparativ	OG	Objektgrammem (Grammem zum Ausdruck von ACC')
CONJ	Konjunktiv	PAT	Patiens
CONTIN	kontinuativ (Aspekt)	PERF	Perfekt, perfektiv
DAT	Dativ	PL	Plural
DEF	definitizer, "bestimmter Artikel"	PLUPF	Plusquamperfekt
DET	Determinativelement	POSM	Possessum
DIR	Direktionalis, Lativ	POSR	Possessor
DOM	differentielle Objektmarkierung	POSS	Possessiv, Possessor
DTM	Determinatum	POSTP	Postposition
DTS	Determinans	PRÄF	Präfix
EMPH	emphatisierendes Element	PRÄP	Präposition
ERG	Ergativ	PRÄPOS	casus praepositionalis
EXP	experiencer (im Sinne der Kasustheorie)	PRÄS	Präsens
EZF	ezafe (die persische Attributiv- oder Determinativkonstruktion) {steht als Glosse für den Verbindungsvokal zwischen Determinatum und Determinans}	PRÄT	Präteritum
FEM	Femininum	PRÄV	Präverb
FUT	Futur	PRIV	Privativität, privative Opposition
FVG	Funktionsverbgefüge (synthematische Verbindung eines verbalen Funktionsträgers mit einem nominalen Semantem)	PRT	Partikel
		PTC	Partizip
		REC	Rectus
		REL	Relativum, Relativpronomen
		REL-PRT	Relativpartikel (z.B. pers. <i>ke</i> )
		S	Subjekt
		SG	Singular
		SUFF	Suffix
		TOP	topic
		V	Verb

VOC	Vokativ
Z <sub>1</sub>	Patiens bei einem einwertigen Prädikat
Z <sub>2</sub>	Patiens bei einem zweiwertigen Prädikat

## B. Sprachen und Dialekte

AF	afghanischer Zentralsdialekt des Baluči	RX	Raxšáni
AW	Awrománi	S	moderne persische Schriftsprache
B	Bachtiári	ŠG	Šagz-Ābādi
BL	Baluči	ŠĠ	Šughni
BT	Bartangi	SI	Sistuni
CH	Chufi	SL	Sangleči
ČL	Čáli	SM	Semnāni
DG	Digorisch	SO	süd-ost-iranisch (im genetischen Sinn)
DN	Dānesfāni	SR	Sarykoli
EB	Ebrāhim-Ābādi	SS	Sangesari
EŠ	Eštehārdi	ST	Süd-Tāti
F	Feili	SV	Sivandi
G	Giō	SW	süd-west-iranisch (im genetischen Sinn)
GL	Gilaki	ŠZ	Šāmirzādi
GZ	Gazi	T	moderne tādžikische Schriftsprache
IR	Ironisch	TD	dialektales Tādžikisch
IŠ	Iškāšimi	TK	Tākestāni
JD	1. Judenpersisch (jüdisches Kunstpersisch)	TL	Tāleši
JG	2. Jidgha	TR	turkmenischer Norddialekt des Baluči
JZ	Jazghulami	TT	Tāti
KL	klassisches Neupersisch	U	Moderne persische Umgangssprache
LE	Lenkorani	VL	Velātru
LR	Lori	WA	Wachi
M	Mamasani	XR	Xiāraği
MA	Māsule'i	ZZ	Zāzā
MD	modernes Neupersisch		
MN	Mundži		
MZ	Māzanderāni		
NO	nord-ost-iranisch (im genetischen Sinn)		
NT	Natanzi		
NW	nord-west-iranisch (im genetischen Sinn)		
OR	Ormuri		
OS	Ossetisch		
OŠ	Orošori		
PČ	Parāči		
RD	Rindi		
RŠ	Rušani		

## ANHANG

### Typologische Charakteristika ausgewählter Sprachen mit DOM

	Inhärenz	Referenz	Beides	Nomen	Verb	Beides	Präfix	Suffix	Beides	Acc'	Dat	Sonstiges
Spanisch			+			+	+				+	
Rumänisch			+			+	+					+
Russisch	+			+				+				+
Armenisch (kl.)		+		+			+					+
Jaghobi		+		+				+				+
Persisch (kl.)		+		+				+	+		+	
Persisch (md.)		+		+				+		+		
Sarykoli		+		+			+			+		
Gulbahāri (Pashai)		+		+			+				+	
Hindu-Urdu			+	+				+			+	
Hebräisch		+		+			+			+		
Iraqi (Arabisch)		+				+			+		+	
Maltesisch (Arabisch)		+		+			+				+	
Amharisch		+				+		+		+		
Kemant		+		+				+		+		
Ungarisch		+			+			+		+		
Tavda (Wogulisch)		+				+		+		+		
Mordvinisch		+				+		+				+
Türkisch		+		+				+		+		
Mandschu		+		+			+				+	
Tamil		+		+				+		+		
Gurung		+		+				+			+	
Mikir			+	+				+			+	
Mandarin		+					+			+		
Sora	+			+				+			+	
Swaheli			+		+		+				+	
Woleai			+		+			+		+		
Palau			+		+				+	+		
Luišeño	+			+				+		+		
Guarani			+	+				+			+	

[Acc': das Grammem hat ausschließlich die Funktion Acc';

Dat: das Grammem hat die Funktionen Acc', Dat (und evtl. weitere);

Sonstige: das Grammem hat die Funktionen Acc' und weitere, unter Ausschluß von Dat.]

## INDEX LINGUARUM

- Abyâne'i 10, 81f, 115, 164  
 Afroasiatisch 3  
 Agaw 167  
 Akkadisch 3  
 Albanisch 65  
 Altaisch 3  
 Altpersisch 9, 30, 39, 58, 76, 107  
 Alviri 80, 169  
 Amharisch 65, 116, 177  
 Arabisch 1, 2, 12f, 65, 74f, 102, 110, 142,  
 177 (s.a. Iraqi, Syrisch-Libanesisch,  
 Maltesisch)  
 Aramäisch 3, 12f, 58, 65, 83, 110, 117,  
 152, 166 (s.a. Turoyo)  
 Armenisch 3, 18, 83, 117, 177  
 Austronesisch 3, 143  
 Avestisch 80  
 Awromâni 11, 14, 25–27, 28, 30, 104–108,  
 112, 114, 118, 123, 127, 144f, 164f  
 Aymarâ 58  
 Azeri 22, 56, 170  
  
 Bachtîâri 11, 12, 77–79  
 Badžuvi 98, 171  
 Baluči 11, 14, 28, 43, 45, 52–55, 56, 83f,  
 94, 104–108, 112–114, 118, 123, 144f,  
 160, 173f  
 Bantu 3  
 Bartangi 12, 98–101, 102, 174  
 Baskisch 159  
 Bearnesisch 130f, 162  
 Bilin 12  
  
 Čâli 22–25  
 Cëmuhi: s. Touho  
 Chilâs: s. Pashai  
 Chinesisch (klassisch und Mandarin) 2, 6,  
 116, 124, 142f, 152, 159–162, 164,  
 168, 177  
 Chotano-Sakisch 30, 96  
 Chufi 98–101, 174  
 Çhunsâri 10, 43, 160, 165, 168  
 Cukçi 139, 174  
  
 Dânesfâni 22–25  
 Dardisch 84, 174  
 Dârniyâ 84  
 Darrâ-i Nûr: s. Pashai  
 Deutsch 41, 133, 140, 153, 161, 167  
 Dhîmal 84  
 Digorisch 12, 15–17, 171  
  
 Dimli: s. Zâzâ  
 Dravidisch 3, 12, 58, 174  
 Duungidjawan 119f, 169  
  
 Ebrâhim-Âbâdi 22–25  
 Engadinisch: s. Râtoromanisch  
 Englisch 124, 129, 132  
 Eskimo 167  
 Eštehârdi 11, 22–25, 28, 30, 46, 84,  
 113, 118  
  
 Farizandi 10, 43f  
 Feili 11, 27, 77f  
 Finnisch 63, 152, 162, 167f  
 Finno-Ugrisch 152, 160, 169  
  
 Galgadungu 17  
 Garhwal(-Bhōṭiâ) 117  
 Garhwali 117  
 Ğaskognisch 13, 131  
 Gawšaqâni 10, 27, 80–82  
 Gazi 11f, 14, 28, 43f, 45–49, 50, 65,  
 80–83, 104–108, 112f, 115, 123,  
 144f, 157, 160  
 Ge'ez 3, 13, 110  
 Georgisch 18, 101f, 125, 159, 169–171  
 Giö 12, 77–79, 164  
 Gilaki 11, 14, 40f, 45, 52, 83, 104, 112,  
 123, 144f, 159, 171, 173  
 Guarani 8, 58, 63, 110, 117, 158f, 177  
 Gulbahari (Pashai) 84, 116, 177  
 Gurâni 11, 25, 27, 118  
 Gurung 84, 117, 177  
  
 Hebräisch 2, 3, 8, 12, 58f, 63, 70–75,  
 116, 157  
 Hindi (mit Urdu) 8, 58, 63, 83, 116,  
 142f, 152, 162, 177  
  
 Iaa 143, 166  
 Indoarisch 12f, 18, 58, 83, 115, 152, 158,  
 171  
 Iraqi 65, 116, 177  
 Ironisch 12, 15–17  
 Iškâšîmi 12, 14, 34–36, 37, 79, 92, 96,  
 98, 104–108, 112f, 123f, 127, 144f,  
 161, 166, 172f  
 Italienisch 13, 65  
  
 Jaghnobi 12, 14, 17–19, 22, 27, 30, 52,  
 83, 94, 104–108, 112–114, 117f,

- 120, 123, 127f, 144f, 170, 174, 177  
 Japanisch 142f, 163  
 Jarani 10, 43  
 Jazghulami 12, 14, 31, 76, 94–98, 99, 104–108, 112f, 123, 128, 144f, 161, 174f  
 Jidgha 12, 14, 80, 83, 92, 93–95, 98, 104–108, 112, 118f, 123, 127, 144f, 166  
 Judenpersisch 11, 59, 70–75, 87, 110, 157, 163f, 166, 170  
 Judenspanisch (Ladino) 73, 168
- Kāgate 84, 119f  
 Kanashī 84  
 Kanawarī 84  
 Kandule'i 27f, 165  
 Kartvelisch 125  
 Katalanisch 13  
 Kaukasisch 17  
 Kemant 12, 116, 177  
 Kumzāri 11, 169  
 Kurdisch 10, 118, 158, 164f, 170, 172  
 Kuschitisch 12, 168
- Lahnda 83  
 Lāsgardi 10, 30–34, 43, 81f, 84, 94, 159  
 Ladinisch: s. Rätoromanisch  
 Ladino: s. Judenspanisch  
 Lateinisch 101, 153  
 Lawrowān 84  
 Lenkorani 20–22, 127  
 Lepcha 84  
 Lori 3, 10–12, 14, 69, 75–79, 104–108, 112, 114, 123f, 144f, 165  
 Luiseño 116, 177
- Māgari 84  
 Maltesisch 12, 13, 65, 116, 177  
 Mamasani 3, 12, 77–79  
 Mandschu 12, 116, 161, 177  
 Marathi 83  
 Māsule'i 20–22, 127  
 Mázanderāni 11, 14, 40–43, 45, 52, 83, 104–108, 112, 123, 144f, 171, 173  
 Medisch 22  
 Meime'i 10, 27, 80–82  
 Mīkir 117, 177  
 Mittelpersisch 9f, 39, 58  
 Mongolisch 12f  
 Mordvinisch 117, 177  
 Motu 121  
 Munda 8, 109  
 Mundži 12, 14, 80, 83, 92, 93–95, 98, 104–108, 111f, 118f, 123, 127f, 144f, 166, 170, 174  
 Murmi 84
- Nahuatl (Aztekisch) 64, 139, 142–144, 163, 165, 168

- Nā'ini 10, 165  
 Natanzi 11, 14, 28, 43–45, 46, 50, 80, 82f, 104–108, 112f, 115, 123, 144f, 165  
 Nepali 83, 119f, 160  
 Newārī 84
- Onondaga 169  
 Ormuri 11, 14, 59, 79, 90f, 92, 94, 101, 104–108, 111f, 115f, 123, 126f, 144f, 162, 166  
 Orošori 12, 98–101, 102, 113, 172  
 Ossetisch 3, 12, 14, 15–17, 58, 104–108, 112, 123, 127, 129, 132, 144f, 157, 169–172
- Palau 116, 177  
 Pama-Nyungan 3  
 Pamirsprachen 12, 96, 98–101, 111f, 123, 130, 144f, 166, 172f  
 Panjabi 83  
 Parāči 11, 14, 79, 87–89, 90, 92, 94, 104–108, 110, 112, 123, 127, 144f, 162, 166  
 Pashai 84, 116, 166  
 Pašto 10, 118  
 Persisch: passim, bes. 11, 14, 17, 30, 39, 43, 45, 51, 55, 57–68, 76, 81, 87, 90, 101, 104–108, 110, 112–116, 123f, 129, 132f, 139–144, 145–151, 152, 157–174, 177  
 Polynesisch 159  
 Portugiesisch 13, 152
- Rang Pas 117, 170  
 Rätoromanisch (Engadinisch, Surselvisch, Ladinisch) 13, 52f, 86, 161, 164, 169  
 Raxšāni 53–55  
 Rindi 53–55  
 Romanisch 3, 13, 38, 58, 110, 115, 130f, 152, 159, 166  
 Rumänisch 3, 58, 65, 117, 169, 177  
 Rušani 12, 14, 98–101, 102, 104–108, 113, 127, 174  
 Russisch 2, 8, 35, 58, 117, 132f, 177
- Sagz-Ābādi 22–25  
 Šakisch: s. Chotano-Sakisch  
 Šamirzādi 11, 42f, 159  
 Samoanisch 143  
 Sangesari 11, 14, 31f, 34, 43, 45, 79, 80–87, 94, 104–108, 110–112, 114, 116, 118f, 123, 127, 144f, 157, 159  
 Sangleči 12, 14, 34, 92f, 94, 96, 98, 104–108, 111f, 123, 127f, 130, 144f, 166  
 Sanskrit 142  
 Sardisch 13, 63, 65, 158  
 Sarykoli 12, 14, 91, 98f, 101–103, 104–

- 108, 112–116, 123, 127, 144f, 172, 177  
 Semitisch 13, 110, 152  
 Semnāni 10f, 14, 28, 30–34, 43, 52, 80, 82–84, 90, 94, 104–108, 112, 114–116, 118, 120, 123, 127, 129f, 144f, 159, 164f  
 Sinotibetisch 3, 83, 119, 152  
 Sistuni (Sistāni) 11, 68–70, 76, 124, 163  
 Sivandi 11, 14, 28, 43–46, 49–52, 83, 104–108, 112f, 123, 144f, 164f  
 Slavisch 3, 8, 16, 90, 160  
 Soghdisch 30, 158  
 Somali 139  
 Sora 8, 109, 117, 168, 177  
 Sorche'i 10, 30–34, 43, 80–82, 84, 94, 159  
 Spanisch 3, 8, 13, 58, 63, 65, 81, 113, 116, 132, 152, 159f, 163, 167, 177  
 Süd-Tāti 11, 14, 22–25, 52, 92, 94, 99, 104–108, 112, 118, 123, 127, 129f, 144, 169  
 Šughni 12, 14, 98–101, 102, 104–108, 113, 127, 171, 174  
 Surselvisch: s. Rätoromanisch  
 Suwār 84  
 Swaheli 117, 177  
 Syrisch-Aramäisch: s. Aramäisch  
 Syrisch-Libanesisch (Arabisch) 65
- Tādžikisch 11, 54, 59, 65–68, 76, 96, 98, 114, 163, 165, 167, 171, 173  
 Takelma 121  
 Tākestāni 22–25, 80, 82  
 Tāleši 11, 14, 19–22, 23, 27f, 30, 52, 83, 94, 104–108, 111–114, 118, 120, 123, 127, 129, 144f, 157, 163f, 172f  
 Tamil 116, 177  
 Tāti 11, 14, 17, 55–57, 58, 104–108, 112f, 115, 123, 130, 132, 144f, 171f
- Tavda-Vogulisch 12, 65, 116, 162, 177  
 Thāmī 84  
 Tibetisch 84, 117  
 Tibeto-Birmanisch 12  
 Tolai 166  
 Touho (Cēmuhī) 143, 167  
 Tupi-Guaraní 3  
 Türkisch 3, 8, 12f, 56, 58, 63, 116, 142f, 162, 177  
 Turoyo 117, 167
- Ubychisch 158  
 Ugrisch 3  
 Uigurisch 98, 101  
 Ungarisch 116, 152, 177  
 Urdu 142  
 (sa. Hindi)  
 Utoaztekisch 3
- Velātru 11, 42f  
 Vidari 80, 169
- Wanggumara 121  
 Wachi 12, 14, 36–39, 79, 98, 104–108, 112f, 123, 127–129, 144f, 162, 164, 166, 171–173  
 Wēgal: s. Pashai  
 Woleai 116, 177
- Xiāraği 22–25
- Zāboli (Sistuni) 68  
 Zāzā 11, 14, 27–30, 46, 52, 80, 82, 84, 94, 104–108, 112, 114, 118, 123, 127, 144f, 165  
 Zebaki 161

## INDEX NOMINUM

- Abaev, V.I. 15-17, 157, 170, 173  
 Alavi, Bozorg 67  
 Alcalay, R. 74, 157  
 Alekperov, A.K. 170  
 Antinucci, F. 136, 157  
 Arends, A. 57, 170  
 Arnauld, A. 145, 157  
 Asmussen, J.P. 71, 157  
 Aßfalg, J. 101, 170  
 Axvlediani, G.S. 15, 170  
 Azami, C.A. 80, 157
- Back, M. 118, 157  
 Bagaev, N.K. 15-17, 170  
 Bailey, H.W. 11, 45, 157  
 Bakaev, C.Ch. 170  
 Barker, M.A. 52-55, 157  
 Bazin, M. 19f, 157  
 Bechert, J. 7, 121, 158, 170  
 Beck, S. 57, 146-148, 150f, 158  
 Bedir Khan, E.D. 10, 158  
 Bell, A. 116, 158  
 Benveniste, E. 118, 158  
 Bickerton, D. 6, 158  
 Blake, B. 17, 158  
 Blau, J. 166  
 Bloch, J. 13, 158  
 Bogoljubov, M.N. 17, 170, 173  
 Bossong, G. 3-5, 7f, 12, 17, 63, 65, 72,  
 84, 115f, 119-121, 132, 135f, 139,  
 158f  
 Boyle, J.A. 57, 159  
 Budagova, E.M. 56, 170
- Cardona, G. 118, 159  
 Chanidze, M.A. 17, 159  
 Chao, Y.R. 142, 159  
 Chodzko, A. 57, 152, 159  
 Christensen, A. 10, 30-34, 40, 42-45,  
 80-82, 85-87, 159  
 Chromov, A.L. 17-19, 174  
 Chung, S. 143, 159  
 Clark, T.W. 119, 160  
 Comrie, B. 3, 8f, 160  
 Coste, J. 152, 160  
 Cukerman, I.I. 118, 174
- Daneš, F. 134, 160  
 Décsy, G. 63, 160  
 D'Erme, G.M. 57, 160  
 Dixon, R. 160
- Edel'man, D.I. 17, 84, 95, 97f, 118, 124,  
 171, 173f  
 Efimov, V.A. 17, 95, 173  
 Eilers, W. VIII, 3, 10, 45-49, 80f, 160  
 Elfentbein, J.H. 52-55, 160
- Fajzov, M. 98, 174  
 Farhádi, A.G.R. 57, 160  
 Ferdowsi, Abu l-Qāsem Mansur 60-62  
 Fillmore, C. 136, 160  
 Forrest, R.A.D. 124, 160  
 Franz, E. 11, 160  
 Frolova, V.A. 52, 174  
 Fujii, F. 6, 64, 142, 161
- Ganzoni, G.P. 53, 161  
 Geiger, W. 9, 118, 161  
 Gerdizi 62  
 Greenberg, J.H. 5, 122, 124, 161  
 Grierson, G.A. 34, 84, 95, 117, 119, 161  
 Grjunberg, A.L. 36-39, 55-57, 93-95,  
 171  
 Günther, H. 140, 161
- Hadank, K. 10, 25, 27f, 43, 80, 165  
 Haenisch, E. 12, 161  
 Háfez, Šamso d-Din Mohammad 60  
 Hartmann, N. 6, 161  
 Haug, M. 9, 161  
 Hedāyat, Sādeq 66  
 Heger, K. 6, 161  
 Heringer, H.J. 140, 161  
 Hinchā, G. 6, 57, 63, 66f, 161  
 Honti, L. 12, 162  
 Humboldt, W.v. VII, 64, 162
- Imnaišvili, I. 101, 171  
 Isaev, M.I. 15-17, 171  
 Ismatullaev, M.F. 58, 171  
 Itkonen, T. 63, 162  
 Ivanow, W. 10, 162
- Jansky, H. 56, 162  
 Joly, A. 131, 162
- Karamchudoev, N. 98-101, 171  
 Karamšoev, D. 98, 171  
 Karlgren, B. 124, 162  
 Keil, F. 6, 162  
 Kellogg, S.H. 152, 162  
 Kerimova, A.A. 57, 171, 173



- Kibrik, A.E. 119, 162  
 Kieffer, C.M. 87-91, 162  
 Klimčickij, S.I. 36, 172  
 Körner, K.H. 3, 53, 163  
 Kroeber, A. 137, 163  
 Kuhn, E. 9, 161  
 Kulaev, N.Ch. 15, 172  
 Kurbanov, Ch. 98, 172  
 Kurdoev, K.K. 10, 172  
 Kuroda, S.Y. 64, 163
- Lafon, R. 17, 159  
 Lagarde, P. de 71-75, 163  
 Lambton, A.K.S. 10, 40, 42, 57, 80-82, 149, 163  
 Lancelot, C. 145, 157  
 Launey, M. 139, 143, 163  
 Lazard, G. X, 3-6, 19-21, 57-59, 61-63, 65-71, 73, 87, 118f, 129, 136f, 152, 163f, 166  
 Lecoq, P. 10, 49-52, 81, 164  
 Lehmann, C. 73, 164  
 Lescot, R. 10, 158  
 Li, C. 6, 142, 164  
 Linder, K.P. 53, 164  
 Lorenz, K. 6, 164  
 Lorimer, D.L.R. 36, 164
- McKenzie, D.N. 9f, 25-27, 164  
 Mackinnon, C. 75, 77-79, 164  
 Mainz, E. 71, 73, 164  
 Majidi, M.R. 30f, 164  
 Mamedzade, A.E. 173  
 Mann, O. 10f, 25, 27-30, 43, 75-80, 165  
 Mardirussian, G. 137, 165  
 Martinet, A. 139, 165  
 Marty, A. 64, 165  
 Mashiah, Y. 71, 165  
 Mayerthaler, W. 8, 165  
 Meier B. 117, 165  
 Meier, G.F. 117, 165  
 Mengal, A.K. 52, 157  
 Merlan, F. 137, 142, 165  
 Meyer-Ingwersen, J. 140, 165  
 Miller, B.V. 19-22, 172  
 Miller, V.F. 55, 172  
 Mohadjer-Gomi, S. 57, 65f, 149, 165  
 Moľčanova, E.K. 173  
 Moravcsik, E. 3, 166  
 Morgenstierne, G. 9, 34, 36-38, 84, 87-95, 166  
 Mosel, U. 37, 166  
 Müller, B. 81, 166
- Naxucrišvili, G.L. 15, 172  
 Nezāmi, Elyās b. Yusof 59-61  
 Nezāmo l-Molk 61

Nöldeke, T. 12, 152, 166  
 Nouri, F.K. 166

Obolensky, S. 57, 66, 166  
 Omar Chayyām, Geyāso d-Din Abo l-Fath  
 Omar b. Ebrāhim 60  
 Oranskij, I.M. 9, 166, 172  
 Ovčinnikova, I.K. 57, 61f, 132f, 172  
 Ozanne-Rivierre, F. 143, 166

Pachalina, T.N. 34-39, 98, 100-103, 172f  
 Panah, K.Y. 166  
 Pape, S. 140, 161  
 Paper, H.H. 70f, 165f  
 Paul, H. 125  
 Payne, J. 118, 166  
 Pejsikov, L.S. 57, 173  
 Pirejko, L.A. 19, 118, 124, 166, 173  
 Plank, F. 118, 167  
 Polenz, P. von 140, 167  
 Pottier, B. 155, 167

Raible, W. 63, 152, 167  
 Rastorgueva, V.S. 9, 30, 40-42, 52, 57, 59, 65f, 68, 90, 96, 167, 173  
 Redard, G. 9, 167  
 Redondo, A. 152, 160  
 Reichenkron, G. 130, 167  
 Riedl, R. 6, 134, 167  
 Ritter, H. 117, 167  
 Rivierre, J.C. 143, 167  
 Rozenfel'd, A.Z. 57, 173  
 Rubinčik, Ju. A. 57, 174

Saadiev, Š.M. 170  
 Sa'di, Abu-Abdellāh Mošarrefo d-Din 60-62, 133  
 Sadock, J.M. 137, 167  
 Salemann: S. Zaleman  
 Sapir, E. 137, 167  
 Sasse, H.J. 7, 12, 117, 136f, 139, 142, 167f  
 Sauvageot, A. 63, 168  
 Schapka, U. 46, 160  
 Schlachter, W. 152  
 Seiler, H. 153, 168  
 Sephiha, H.V. 70, 168  
 Shadick, H. 124, 168  
 Shukovskij: s. Žukovskij  
 Sibi, B.J. 73, 168  
 Silverstein, M. 6, 168  
 Skorik, P.Ja. 137, 174  
 Sokolov, S.N. 52-55, 174  
 Sokolova, V.S. 93-96, 98-100, 173f  
 Starosta, S. 3, 8, 168  
 Steblin-Kamenskij, I.M. 36-39, 171  
 Steele, S.S. 139, 168  
 Stimm, H. 53

Tabaian, H. 140, 168  
 Tabari, Abu Ga'far Mohammad 61f  
 Tasbihi, M.H. 10, 168  
 Telegdi, Z. 140, 168  
 Tesnière, L. 115, 168  
 Thom, R. 6, 168  
 Thomas, B. 11, 169  
 Thompson, S. 6, 142, 164  
 Thomson, A. 3-6, 169, 174  
 Tomson: s. Thomson  
 Trubetzkoj, N. 122

Ulrich, M. 64, 169

Velten, H.V. 3, 169  
 Villar, F. 119, 169  
 Vogt, H. 15, 125, 169  
 Vreeland, H.H. 11, 169

Wehr, B. 86

West, E.W. 9, 161  
 Wickmann, B. 12, 169  
 Widmer, P.A. 53, 169  
 Windfuhr, G. 57, 62, 80, 140, 169  
 Winter, W. 166  
 Woodbury, H. 137, 169  
 Wuketits, F.M. 6, 134, 169  
 Wurm, S. 119, 169

Yarshater, E. 22-25, 37, 71, 80, 169f

Zaleman, K.G. 57, 167, 171  
 Zarubin, I.I. 53, 98-100, 171  
 Zav'jalova, V.I. 40, 42, 171  
 Zograf, G.A. 13, 117, 170f  
 Zograph: s. Zograf  
 Zoller, C.P. 117, 170  
 Žukovskij, V.A. 40, 45, 49, 71, 75, 80, 171  
 Zwolanek, R. 101, 170

